

Rakow hypnotisiert nun auch Kinder

Kirner hat am Mainzer Zentrum für angewandte Hypnose ein neues Zertifikat erworben

red. KIRN - Der Heilpraktiker und Pädagoge Uwe Rakow hat nach langjähriger Ausbildung am Mainzer Zentrum für angewandte Hypnose das Zertifikat „Kinderhypnose“ erworben. Das für Erwachsenenhypnose besitzt er bereits. Rakow berichtet der AZ:

Das Mainzer Zentrum gelte als größtes Ausbildungsinstitut im deutschsprachigen Raum. Rakow sei nach 460 Stunden Ausbildung berechtigt, selbstorganisatorische Hypnose und Hypnosetherapie auf wissenschaftlicher Grundlage durchzuführen. Die so genannte selbstorganisatorische Hypnose verbinde moderne Erkenntnisse der Hypnose mit wissenschaftlichen systemischen Grundannahmen - wie sich ein Mensch mit seinem Weltbild in seinem Umfeld zielgerichtet verhalten lässt im Blick auf seine Bedürfnisse und Fähigkeiten neu organisieren lasse. Entwickelt habe das Ganze Götz Renartz, „Papst der Hypnose“ und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Mainz.

Kinderhypnose, wie sie Götz

Renartz und Prof. Dr. Siegfried Mrochen vom Fachbereich Pädagogik und Psychologie der Universität Siegen lehrten, arbeite unter anderem mit Störungen und Defiziten bei Kindern und Jugendlichen unter Wahrung ihrer Autonomie. Und sie unterstütze die Kids bei psychischen Störungen, Gewohnheitsstörungen sowie Lern- und Leistungsproblemen. Außerdem werde die Kinderhypnose zur Schmerzkontrolle, bei pädiatrisch medizinischen Problemen wie Allergien, Krebs, Magen- und Darmbeschwerden oder bei der Operations- und Notfallmedizin eingesetzt. Dabei würden die verschiedenen Entwicklungsstufen berücksichtigt.

Da Kinder und Jugendliche abhängig seien, führt Rakow aus, sollten sie immer als Teil eines Systems gesehen werden, in das sie eingebettet seien: Die Familie und verschiedene Bezugsgruppen wie Freunde, Schulklasse und Kinder aus der Nachbarschaft. Wenn in Hypnose gearbeitet werde, empfehle es sich, die Eltern über die Methode der Hypnose



Uwe Rakow

zu informieren, das Einverständnis einzuholen und sie in den therapeutischen Prozess einzubeziehen.

Selbstorganisatorische Hypnose als wissenschaftlich anerkannte Psychotherapie nutze „bewusst-unbewusste“ Prozesse unter Ausrichtung bestimmter Methoden der Veränderung im Rahmen eines umfassenden Ansatzes der Diagnose und Therapieplanung.

Seit 250 Jahren sei die Kinderhypnose in Österreich, Frankreich, Großbritannien, Russland, USA und Deutschland dokumentiert und durch viele Kontrollstudien an Universitäten im In- und Ausland

belegt. Mehr als 100 Studien hätten gezeigt, dass die Erfolgsquote bei Hypnosetherapie mit 70 Prozent doppelt so hoch sei wie in Kontrollgruppen.

Er verbinde diese Form der Hypnosepsychotherapie oft auch mit Entspannungstechniken wie Meditation, Muskelentspannung, autogenem Training und Anleitungen zur Selbsthypnose sowie mit energetischer Psychotherapie und Naturheilkunde. Dabei ziehe er wichtige Erkenntnisse der Schulmedizin mit ein.

In der Kinder- und Jugendlichen-Hypnose verstehe er sich als „Ermöglicher im System des menschlichen Gegenüber“. Wobei die Kontrolle über den therapeutischen Prozess mehr selbstverantwortlich bei dem Klienten liege, als bei ihm als Therapeuten. Uwe Rakow sieht sich im hypno-therapeutischen Prozess als „Lotse auf einem Schiff in einem unbekanntem Gewässer mit Untiefen“. Auf diesem Schiff sei der Klient jedoch Kapitän. Und wenn das Ziel erreicht sei, gehe der Klient auch wieder von Bord.